GEMEINDE BERG

ANDHAUSEN
BERG
GRAUTSHAUSEN
GUNTERSHAUSEN
MAUREN

Mitteilungsblatt

29. Jahrgang Nr. 129
Oktober 2010

Beiträge nimmt gerne entgegen:
Gemeindeverwaltung Berg, Max Buri
Redaktionsschluss für die Dezember-Ausgabe:
Freitag, 10. Dezember 2010

Inserate: Gebühren auf Anfrage

Hauptstrasse 43
8572 Berg TG

Telefon 071 637 70 40
Telefax 071 637 70 41
e-mail hubert.buerge@berg-tg.ch

Die Zivilschutzregion Mittelthurgau renoviert «Röbis Brüggli» über den Wisebach bei Mauren

Inhaltsverzeichnis

Aus dem Gemeinderat	Seite	3
Mitteilungen der Gemeindeverwaltung	Seite	11
Standpunkt z'Bergli	Seite	18
Mitteilungen der Volksschulgemeinde	Seite	19
Mitteilungen von Vereinen und Institutionen	Seite	27
Inserate	Seite	43
Veranstaltungskalender	Seite	49

Aus dem Gemeinderat vom 1. September bis 30. Oktober
An zwei Abendsitzungen haben wir 24 Geschäfte behandelt.
Der Gemeinderat nimmt von neun Baubewilligungen Kenntnis.

Freitag, 19. November 2011
Ein Willkomm den Neuzuzügern vom Jahr 2010 an der BERGA
Am Wochenende vom 19. bis 21. November findet wieder unsere BERGA statt!! Wo lernt man unsere Gemeinde mit allen Geschäften und Einwohnern besser kennen als an der BERGA?
Der Gemeinderat lädt alle, neu in unsere Gemeinde gezogenen Einwohnerinnen und Einwohner, zu einem besonderen «Willkomm» ein.
Im Gemeindesaal Neuwies stellen wir Ihnen die Gemeinde Berg vor. Gemeindeammann, Schulpräsident, Kirchenpräsidenten und der Präsident aller Berger Vereine stellen das Angebot in unserer Gemeinde in kurzen Worten vor. Bildlich umrahmt werden die Worte mit unserem «Berger Gemeindefilm».
Zum Abschluss sind alle Teilnehmer zu einem Imbiss an der BERGA eingeladen. Wir heissen Sie herzlich willkommen.

Militärunterkunft und Zivilschutzanlage unter Wasser
Auch wenn die Anlage in regelmässigen Abständen kontrolliert wird – man ist nie gegen Unvorhergesehenes geschützt!
Die Abwasser und Sickerwasser der nunmehr 30-jährigen Zivilschutzanlage Neuwies werden mit einer Pumpe in das Kanalisationsnetz gepumpt. Wegen eines Defektes fiel die Pumpe aus und das Wasser entleerte sich in der Anlage. Die Bodenbeläge, die Seitenwände und verschiedenes Material wurden durch das Wasser in Mitleidenschaft gezogen. Mit der Wasserschadenversicherung werden die notwendigen Reparaturarbeiten abgeklärt. Als Sofortmassnahme wurde die Alarmanlage für die Meldung solcher Unterbrüche erneuert.

Versandaktion der «Pro Juventute- Elternbriefe»
Bereits heute werden Elternbriefe für Eltern von Kindern im 5. und 6. Lebensjahr versandt. Leider werden diese Briefe in Zukunft nicht mehr von der Pro Juventute finanziert. Auf Empfehlung der Vereinigung Thurgauer Gemeinden und der Mütter-Väterberatung sollen die Gemeinde die Finan-

zierung übernehmen. Der Gemeinderat folgt dem Antrag von Daniel Schenk, Ressort Jugend, und beschliesst, die Kosten von Fr. 2200.– für die Versandaktion der Elternbriefe zu übernehmen. In Zukunft sollen alle Eltern mit Kindern vom 1. bis 6. Lebensjahr mit diesen sinnvollen Informationen beliefert werden.

Wasserleitung Illighausen ist gebaut und abgerechnet

An der Budgetgemeindeversammlung vom 5. Januar 2007 wurde ein Baukredit über Fr. 840'000.– für den Bau einer neuen Wassertransportleitung von Berg nach Illighausen, ein Gemeinschaftsprojekt der beiden Gemeinden, bewilligt. Die Leitung ist seit einigen Monaten erfolgreich in Betrieb. Das Ingenieurbüro Keller AG, Weinfelden, legt uns die Bauabrechnung über Fr. 785'752.– vor. Erfreulicherweise hat sich das Feuerschutzamt mit einem Subventionsbeitrag von 26% (anstatt wie üblich 20%) oder Fr. 186'056.– für die Wasserleitungsbauten beteiligt. Dieser Leitungsbau bildet ein Bestandteil des überregionalen Wasserversorgungsprojektes Thurtal-Bodensee.

Projekt Notwasserkonzept Thurtal – Bodensee

Neubau eines Reservoirs an der Ottenbergstrasse

An der Budgetgemeindeversammlung vom 4. Januar 2008 hat die Gemeinde einem Kreditantrag über Fr. 1'450'000.– für die Beteiligung am Notwasserkonzept Thurtal-Bodensee zugestimmt. Ein Bestandteil dieses Konzeptes, welches Gesamtbaukosten von rund 14 Mio. Franken voraussagt, sieht den Bau eines neuen Reservoirs, oberhalb des heutigen Reservoirs Hüttliberg vor. Ursprünglich war ein Reservoir mit 1700 m^3 Wasserspeichervolumen für die Gemeinden Berg, Birwinken, Lengwil, Kemmental, Weinfelden, Kreuzlingen, Märstetten, Wigoltingen und die Region Mittelthurgau-Süd mit Endpunkt Wil geplant. Nachdem alle Gemeinden einer Beteiligung zugestimmt haben, wurden die Vorarbeiten für die Projektverwirklichung in Angriff genommen. Als Standortgemeinde des Reservoirs haben wir die Landverhandlungen und die Arbeitsvergabe des Ingenieurbüros vorgenommen. An dieser Stelle möchten wir unserem ehemaligen Förster Jakob Rüttimann und der Familie Kunz, Schlossgut, danken. Dank ihrem Einverständnis für dieses Generationenprojekt war es möglich, die nötige Waldparzelle für den Bau des Reservoirs und der nötigen Zuleitungen zu erwerben. Das Ingenieurbüro Widmer + Partner AG, Weinfelden, erhielt den Auftrag, das Werk zu planen und zu bauen. In der Zwischenzeit haben sich die Gemeinden Langrickenbach, Altnau, Güttingen und Erlen, ebenfalls für eine Beteiligung an diesem Wasserbauprojekt ausgesprochen.

Dadurch werden die Kosten einerseits auf mehrere Schultern aufgeteilt – andererseits musste das Speichervolumen des Reservoirs um 300 m^3 auf 2000 m^3 vergrössert werden.

Öffentliche Planauflage

Bau eines Reservoirs Ottenberg mit entsprechenden Zuleitungen und Anpassungen an das Reservoir Hüttliberg

Die Pläne liegen zur Einsichtnahme im Gemeindehaus auf
vom 15. November bis 5. Dezember 2010

Stromtarif ab 1. Januar 2011

Unser Stromproduzent und -lieferant AXPO hat uns eine Tariferhöhung im Energiepreis bekanntgegeben. Das kantonale Verteilnetz EKT konnte den Netzbeitrag etwas reduzieren. Unser Gemeindewerk ist in guter Verfassung und wir sind in der Lage, wie bereits bei der letzten Tarifanpassung, die bisherigen Tarife beizubehalten. Der Bundesrat hat die Erhöhung der Beiträge an das nationale Netz Swissgrid SDL von 0,40 auf 0,77 Rappen genehmigt.

Für den Endkonsumenten wirken sich die Tarifänderungen wie folgt aus:

2010	Hochtarif	17,20 Rp./KWh	Niedertarif 11,30 Rp./KWh
2011	Hochtarif	18,27 Rp./KWh	Niedertarif 12,87 Rp./KWh

Unser Stromversorgungsnetz ist in einem guten Zustand. Der Gemeinderat beschliesst unseren Stromabonnenten die Strombezugsmöglichkeiten im Niedertarif zu verlängern und nimmt dafür den Ausfall von Einnahmen von ca. Fr. 80'000.– in Kauf. Die zurückgestellten Tarifausgleichsreserven sollen dafür angezapft werden.

Verlängerung der Niedertarifzeiten

Stromlieferung im Niedertarif bisher 20.00 Uhr bis 07.00 Uhr täglich

Neu ab 1. Januar 2011:	**Montag – Freitag**	**20.00 Uhr bis 07.00 Uhr**
	Samstag ab	**13.00 Uhr**
	bis Montag	**07.00 Uhr**

Wir hoffen, dass auch Sie von dieser Massnahme profitieren können!

Weitere Details finden Sie auf den Seiten 14 bis 16.

Feuerwehr Berg in guter Verfassung

Unter Leitung von Feuerwehrexperte Hansruedi Burkhardt, Erlen, wurde unsere Feuerwehr mit den Schwerpunkten Atemschutz, Leiterdienst, Einsatz der Motorspritze und Tanklöschfahrzeug geprüft. Wie wir dem Inspektionsbericht entnehmen können, sind unsere Feuerwehrleute motiviert und mit grossem Einsatz an die Aufgabe herangegangen. Ein guter Ausbildungsstand ist spürbar und dem Kommandanten Markus Altwegg, seinem Kader und der Mannschaft ist ein grosser Dank auszusprechen.

Die Feuerwehrleute treffen sich am 12. November zu ihrem Feuerwehrabend.

Die Tage des «alten» Bezirk Weinfelden sind gezählt

Gemäss alter Tradition treffen sich die Gemeindeammänner des Bezirks alle drei Monate in einer anderen Gemeinde zu einem Gedankenaustausch. Dabei können gemeinsame Aufgaben diskutiert und vielfach auch gelöst werden. Eingeladen wird nach dem ABC der Gemeinde. Willkommen sind immer auch die ehemaligen Gemeindeammänner.

Im November findet die letzte Konferenz in «alter» Besetzung statt. Die Reihenfolge der einladenden Gemeinden will es, dass die letzte Zusammenkunft am 25. November in Berg stattfinden soll.
Gemeinden des Bezirks Weinfelden bisher:
Amlikon-Bissegg, Berg, Birwinken, Bürglen, Bussnang, Märstetten, Weinfelden, Wigoltingen.
Wir heissen Frau und Herren Gemeindeammänner unseres Bezirks in Berg herzlich willkommen.
Gemäss der Reduktion der Bezirke in unserem Kanton von 8 auf 5 Bezirke wird unser Bezirk grösser. Es kommen im Bezirk Weinfelden ab 1. Januar 2011 folgende Gemeinden dazu:
Affeltrangen, Bischofszell, Erlen, Hauptwil-Gottshaus, Hohentannen, Kradolf-Schönenberg, Schönholzerswilen, Sulgen, Wuppenau, Zihlschlacht-Sitterdorf.

Der Bezirk wird auch Wahlkreis sein. Auch wenn die Bedeutung der Bezirke eher abgenommen hat, wird es die Aufgabe aller Gemeinden sein, die Bevölkerung auf die neue Organisation aufmerksam zu machen und zu sensibilisieren. Es soll ja auch einmal ein Zusammengehörigkeitsgefühl spürbar werden!

Budgetgemeindeversammlung am Freitag, 7. Januar 2011
Der Gemeinderat hat am Nachmittag des 2. November über die Zukunft der Gemeinde beraten. Sicher ein wichtiger Bestandteil sind dabei das Zusammentragen der Zahlen aus den verschiedenen Ressorts und Abteilungen der Verwaltung. Daraus entsteht das Budget für das Jahr 2011. Gerne stellen wir Ihnen das Budget an unserer Neujahrsversammlung vor. Nebst den Investitionsvorhaben für das kommende Jahr setzt sich der Gemeinderat dabei auch Zielsetzungen für die nahe Zukunft.

Die Zukunft hat bereits begonnen

WebGis
Das Ingenieurbüro Rizzolli führt als Geometer der Gemeinde den Kataster über sämtliche Grundstücke in unserer Gemeinde nach. Auch die Werkleitungen der Strom-, Gas- und Wasserversorgung, die Abwasserleitungen, Bäche etc. werden fein säuberlich nachgeführt. Zur Zeit werden die Entwässerungsleitungen im Landwirtschaftsgebiet auf unserem Gemeindegebiet nachgeführt. Die Landwirte haben uns die vorhandenen Planunterlagen für diese Nachführung abgegeben. Damit das Planwerk immer aktuell bleibt, sind sämtliche Änderungen nachzutragen. Bei Grundstücksänderungen informiert das Grundbuchamt. Änderungen im Leitungsnetz der Technischen Betriebe werden von Strassenmeister Guido Eichenberger aufgezeichnet.
Ziel des Gemeinderates ist es, dass ab Sommer 2011 sämtliche Planunterlagen für jedermann im Internet einsehbar sind. Bei Bedarf können die Pläne auch ausgedruckt werden.

Fiber to the home (FTTH) – Glasfaserkabel in jeden Haushalt?
Wenn heute etwas englisch tönt – dann muss es modern und gut sein!
Das Infrastrukturprojekt für die Zukunft wird, das zeichnet sich heute ab, ein Glasfasernetz mit Anschluss in jede Liegenschaft sein. Die bestehenden Kupferkabelnetze der Swisscom für Telefon, Fernseh und Radio genügen den wachsenden Ansprüchen des Internets nicht mehr. Bereits heute ist das Gemeindehaus durch ein Glasfaserkabel mit dem Kanton verbunden. Die KABAG AG, Berg, unser Kabelfernsehanbieter hat bereits vor Jahren begonnen, das Netz mit Glasfasern auszubauen. Verschiedene Anbieter bauen private Glasfasernetze auf und versuchen damit, eine Kundenbindung zu erreichen. Ein öffentliches Glasfasernetz würde einerseits die Dienstleistung allen Anbietern öffnen und andererseits unseren Einwohnern eine Wahlfreiheit für die Benützung garantieren.

Zur Abwägung der Vor- und Nachteile der heute vorhandenen Angebote hat der Gemeinderat beschlossen, vom EKT ein Konzept für die Umsetzung der Glasfasertechnologie in unserer Gemeinde erstellen zu lassen. Dabei sind die bereits vorhandenen Anlagen zu berücksichtigen. Nach Vorliegen der Grundlagen will der Gemeinderat das weitere Vorgehen beschliessen.

Smart metering – Zählerfernauslesung

Bereits heute werden die Zähler der Gewerbe- und Industriestrombezüger direkt ab Bildschirm abgelesen. Mittels Bildschirm kann jederzeit der aktuelle Strombezug abgelesen werden. Diese Daten sind nötig für die Bewirtschaftung der Spitzenbelastung und der entsprechenden Strombestellung beim Stromlieferanten EKT und AXPO.

Auch für die Haushalte lösen nun «intelligente Zähler» die heutige Zählergeneration ab. Strom-, Wasser- und Gaszähler werden mittels Stromnetz fern abgelesen. Die Daten werden gesammelt und direkt dem Rechenzentrum zugeführt, welches die Abrechnung für den Kunden automatisch erstellt.

Mein bisheriges Credo, persönlicher Kontakt mit dem/der AbleserIn, mit dem Rechnungssteller usw. scheint definitiv Nostalgie zu sein!

Ein wesentlicher Vorteil dieser Zähler ist zudem, dass die Steuerung bezüglich Hoch- und Niedertarif und die Festlegung der Sperrzeiten für gewisse Apparate, direkt über den Zähler programmiert wird. Die aufwendige zentrale Rundsteuerungslage für jedes Versorgungsgebiet entfällt damit.

Dem Gemeinderat liegt eine interessante Offerte für die Einführung der Fernablesung vor. Er hat beschlossen, diesbezüglich eine weitere Offerte einzuholen und dann zu entscheiden, in welchen Zeitabschnitten die Umrüstung auf die Technologie der Zukunft erfolgen soll.

Für die technische Zukunft werden wir sorgen.
Für die personelle Zukunft sind Sie,
liebe Stimmbürgerinnen und Stimmbürger, zuständig.

Die Vorstellung der Kandidaten für das Gemeindeammannamt und den Gemeinderat soll nach der Budgetgemeindeversammlung vom 7. Januar erfolgen

Für die Wahl des Gemeindeammanns ist ein Wahlausschuss tätig. Der Ausschuss wird die Information der Bevölkerung vorbereiten.

Gemeinderäte gesucht

Fühlen Sie sich nicht angesprochen, im Gemeinderat tätig zu sein?
Wie wir im Mitteilungsblatt vom Juni mitgeteilt haben, bitten wir Sie, uns entsprechende Damen und Herren, die sich für diese interessante Tätigkeit im Gemeinderat interessieren, zu melden. Selbstverständlich können Sie sich jederzeit beim Gemeindeammann oder einem Gemeinderat melden. Wir geben Ihnen gerne Auskunft und billigen Ihnen auch die nötige Diskretion zu.

Max Buri, Gemeindeammann

Wahlausschuss / Wahl Gemeindeammann

Nach der öffentlichen Ausschreibung vom 13. September 2010 ist die Anmeldefrist für die neu zu besetzende Stelle «Herr/Frau Gemeindeammann» am 6. Oktober 2010 abgelaufen. Der Wahlausschuss hat die Dossiers der eingegangenen Bewerbungen geprüft und besprochen.

Mit vier verbleibenden Kandidaten, welche das hohe Anforderungsprofil für diese vielseitige und verantwortungsvolle Tätigkeit erfüllen, werden im November 2010 ausführliche und vertiefte Gespräche geführt.

Im Mitteilungsblatt (Ausgabe Dezember 2010) werden weitere und nähere Informationen publiziert.

Für den Wahlausschuss
Rolf Kern

Alterswohnungen in Berg

WOHNBAU GENOSSENSCHAFT BERG wohlfühlen und sein

Der Vorstand der Wohnbaugenossenschaft Berg freut sich, nach intensiver Planungsphase, nun ein Projekt vorliegen zu haben, dass unseren Vorstellungen entspricht. Wir sind der Meinung die ideale Überbauungsmöglichkeit mit einem ansprechenden Bau, der auch aus wirtschaftlicher Sicht unseren Möglichkeiten entspricht, präsentieren zu können. In zwei Gebäuden sollen insgesamt 16 schöne Wohnungen realisiert werden:

6 2 ½ - Zimmer Wohnungen
9 3 ½ - Zimmer Wohnungen
1 4 ½ - Zimmer Wohnung

Der nächste Meilenstein ist nun die ausserordentliche Genossenschaftsversammlung. Zu dieser wurden die Genossenschafter der Wohnbaugenossenschaft Berg mit einer Einladungsbotschaft auf den 10. November 2010 eingeladen. Wir freuen uns darauf, an dieser Versammlung das Projekt im Detail vorzustellen.

Im Weiteren laufen unsere Vorbereitungen für die Präsentation an der BERGA auf Hochtouren. Wir werden dort unser Projekt einer breiten Öffentlichkeit an einem Stand vorstellen. Über Ihren Besuch an unserem Stand freuen wir uns und geben Ihnen gerne persönlich Auskunft über das Projekt Alterswohnungen in Berg.

Weiterhin haben Sie die Möglichkeit, Anteilscheine zu zeichnen. Die Formulare können im Eingangsbereich der Gemeindeverwaltung, auf der Internetseite der Gemeinde Berg, www.berg-tg.ch, oder am Stand an der BERGA bezogen werden.

Für den Vorstand der Wohnbaugenossenschaft Berg
Monika Reut

Herzlich Willkommen in der Gemeinde Berg

Berg

Bähr Helmuth und Kornelia, Kirchstrasse 3
Casati Silvana, Hauptstrasse 57
Doetschmann Thilo, Bahnhofstrasse 31
Graf Yvonne, Bergerwilerstrasse 7
He Yufen, Breitestrasse 4
Frischknecht Sarah, Hauptstrasse 72a
Helg Roger, Ottenbergstrasse 34
Kleiner Remo und Eveline mit Elisha-Noé, Bergerwilerstrasse 7
Koller Stefan, Ottenbergstrasse 37
Lichtensteiger Guido und Tetyana, Dörflistrasse 3a
Mahovic Seada, Hauptstrasse 47a
Santschi Mirjam, Ottenbergstrasse 34
Schadegg Heidy, Hauptstrasse 53a
Schubert Zoltan, Schloss-Strasse 11
Sievi Nadine, Andhauserstrasse 6
Trunz Matthias und Tatiana mit Michail, Tödistrasse 18
von Siebenthal Bruno, Hüttliberg 170

Mauren

Braun Christine mit Yannik, Kreuzlingerstrasse 23
Schoop Melanie, Kreuzlingerstrasse 23
Sigrist Nicole, Alpenblickstrasse 4
Walter Ramona, Kreuzlingerstrasse 23
Weibel Sandro, Alpenblickstrasse 4

Jungbürger

In den Monaten November und Dezember werden folgende JungbürgerInnen ins Aktivbürgerrecht der Gemeinde Berg aufgenommen:

Bianconi Elena	Berg
Bünter Jasmin	Berg
Fäh Jasmin	Berg
Huber Matthias	Berg
Kressibucher Stefan	Berg
Lechleitner Ramona	Mauren
Lo Re Francesca	Berg
Lutz Stefanie	Graltshausen

Gratulationen

Von Oktober bis zum Erscheinen des nächsten Mitteilungsblattes können folgende Jubilare einen besonderen Geburtstag feiern:

90 Jahre

8. November	Müller Berta	Altersheim Brünnliacker, Guntershausen

85 Jahre

22. November	Alder Ernst	Wohn- und Pflegeheim Schloss Berg

80 Jahre

29. November	Streckeisen Werner	Dorfstrasse 21, Mauren

Zivilstandsnachrichten

gemäss Mitteilungen von den kantonalen Zivilstandsämtern

Geburten

18. September **Mahovic Ayda**
Tochter von Mahovic Sead und Esada
Hauptstrasse 47a, Berg

23. September **Messmer Enya**
Tochter von Messmer Philip und Andrea
Opfershofenstrasse 6, Mauren

11. Oktober **Montagnese Fabio**
Sohn von Montagnese Massimo und Yvonne
Andhauserstrasse 27, Berg

Trauungen

27. August **Murguía Calzada Richard und Michaela geb. Fend**
Bergerwilerstrasse 9, Berg

20. Oktober **Meier Marco und Tamara geb. Bötschi**
Eichreben 3, Mauren

Todesfälle

01. September **Stäheli-Kressibucher Lina**
wohnhaft gewesen Tannenhof 465, Berg

05. Oktober **Müller Hans**
wohnhaft gewesen Gässliweg 3, Mauren

14. Oktober **Zurbuchen-Edelmann Elsa**
wohnhaft gewesen Opfershofenstrasse 3, Mauren

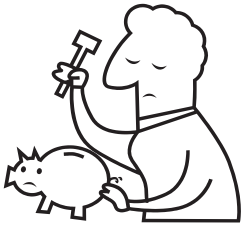
15. Oktober **Baumgartner-Kramer Elisabeth Jutta Friedlies**
wohnhaft gewesen Alterszentrum, Kirchstrasse 17, Kreuzlingen

MITTEILUNGEN DES BAUAMTES

In den Monaten September und Oktober 2010 hat der Gemeinderat die folgenden Baubewilligungen erteilt:

Baumann Fredy und Irene, Sandbühl 5, Mauren	Anbau Carport
Beck Landmaschinen AG, Weinfelderstrasse 10, Mauren	Anbau Lager
Beletto AG, Weinfelderstrasse 6, Mauren	Anbau an Produktionshalle
Bischof Felix und Sonja, Hüttenbergstrasse 5, Berg	Neubau Solaranlage
Korner Urban und Ruth, Sonnenstrasse 16b, Berg	Fassadensanierung
Montis Immobilien AG, Bahnhofstrasse 6, Berg	Neubau von zwei Mehrfamilienhäusern, Andhauserstrasse, Berg
Neuhaus Anita, Kirchstrasse 9, Berg	Fenstereinbau
Rimensberger Josef und Margrith, Bahnhofstrasse 12, Berg	Einbau Sonnenkollektor
Stampfli Doris, Sandbühl 1, Mauren	Neubau Gartenhaus
Weber Hans Peter und Ursina, Hauptstrasse 69, Berg	Abbruch und Neubau Mehrfamilienhaus, Hauptstrasse 67, Berg

Informationen des Steueramtes



Bitte nicht vergessen!!!

⇨ **Am 31. Oktober 2010 war die dritte und letzte Steuerrate des Jahres 2010 zur Zahlung fällig.**

Für Steuerpflichtige, die bis heute weder die erste noch die zweite Rate bezahlt haben, tritt die Fälligkeit für den Gesamtbetrag sofort ein. Haben Sie einen triftigen Grund, der eine Stundung rechtfertigt, so melden Sie sich bitte beim Steueramt.

Herzlichen Dank für die Einhaltung der Zahlungstermine.

Technische Gemeindebetriebe Berg

Hauptstrasse 43
8572 Berg

071 637 70 49
pascal.buechler@berg-tg.ch

ACHTUNG – neue Tarifzeiten!

Nach den Schlagzeilen der Strompreisveränderungen in den Medien gibt es nun eine gute Nachricht aus dem Hause der Techn. Gemeindebetriebe Berg.

Der Niedertarif wird am Wochenende per 1. Januar 2011 ausgedehnt!

Neue Tarifzeiten:

Hochtarif	Montag bis Freitag von	07.00 Uhr	bis	20.00 Uhr
	Samstag von	07:00 Uhr	bis	13.00 Uhr
Niedertarif	übrige Zeit			

Die neuen Tarifblätter sind bereits auf unserer Homepage (www.berg-tg.ch) publiziert und können bei Bedarf auch bei der Gemeindeverwaltung bezogen werden.

Technische Gemeindebetriebe Berg
Pascal Büchler

Die Zeit ist gekommen – für Axpo Naturstrom.
Wollen Sie ab sofort nur noch mit Naturstrom Licht haben, waschen, kochen, baden, rasieren, Haare trocknen, Musik hören, fernsehen.....?
Informieren Sie sich bei uns über Ihre Möglichkeiten – das freut die Umwelt.

Strom von der Sonne – das funktioniert!
Solarstrom aus Thurgauer Photovoltaikanlagen – Sie bestimmen die Menge.
Informieren Sie sich bei uns und bestellen Sie jetzt.

Anpassung der Stromtarife für das Jahr 2011

Der Gemeinderat Berg verfolgt weiterhin das Ziel, den Kunden unseres Elektrizitätswerkes (EW) attraktive Stromtarife anbieten zu können. Die wichtigsten Faktoren, die unseren Stromtarif beeinflussen, sind die Preise für Energie und Netznutzung sowie gesetzliche Abgaben und Steuern.

Ausgangslage für die Tarifgestaltung 2011
Die Erhöhung der Mehrwertsteuer (Mwst) zur Sanierung der Invalidenversicherung (IV) belastet alle Stromrechnungen (Netznutzung und Energie) mit zusätzlichen 0.4%. Die Abgaben an die auf unseren Gebührenrechnungen separat ausgewiesenen Systemdienstleistungen (SDL) an die swissgrid ag, verdoppeln sich nach einem Urteil des Bundesverwaltungsgerichtes mit einem Anstieg von 0.33 Rp./ kWh auf neu 0.77 Rp./kWh nahezu. Massiv verteuerte Energie-beschaffungskosten, die unsere Lieferantin (EKT AG bzw. Axpo AG) u.a. mit gestiegenen Produktionskosten, teurerem Stromimport aus dem EU-Raum und der allgemeinen Teuerung begründet, stehen günstigere Netznutzungspreise derselben Vorliegerfirmen gegenüber.

Zusammenfassung Stromtarife 2011
Dank der zurückhaltenden Preispolitik unseres EW verändern sich die Tarife für unsere Privathaushalte erstmals seit zwei Jahren insgesamt im Ausmass der gestiegenen Beschaffungskosten, der Erhöhung der SDL, die wir zu 100% an die swissgrid ag weiterleiten müssen und der Anstieg der Mwst.
Für unsere Gewerbe- und Industriekunden erhöhen sich die Gesamtkosten je nach Benutzerprofil um ca. 2.2 % bis 10 %.

Tarif Haushaltungen und Kleingewerbe

(bis 40'000 kWh pro Kalenderjahr)

		Energielieferung	Netznutzung	Abgaben/ Leistungen
Stromverkauf in HT	Rp./ kWh	9.30		
Netznutzung in HT	Rp./ kWh		6.90	
Stromverkauf in NT	Rp./ kWh	6.50		
Netznutzung in NT	Rp./ kWh		4.30	
Systemdienstleistungen	Rp./ kWh			0.77
Abgaben an das Gemeinwesen	Rp./ kWh			0.85
Förderbeitrag MKF/KEV	Rp./ kWh			0.45
Grundgebühr pro Zähler und Mt.	CHF		15.00	
Bonus auf Stromlieferung	%		-	

Hochtarif pro kWh = Rp. **18.27**
Niedertarif pro kWh = Rp. **12.87**
Grundtarif pro Mt. = Fr. **15.00**

Wir sind wieder für Sie im Einsatz!

Zwischen dem 13. Dezember 2010 und dem 31. Dezember 2010 werden unsere Ableser/innen in Ihrer Liegenschaft die Zählerstände aufnehmen, damit die Abrechnungen für das Jahr 2010 erstellt werden können.

Berg	Heinz Steinmann
Berg / Guntershausen	Heidi Schenk
Graltshausen / Beckelswilen	Werner Forrer
Mauren	Armin Zurbuchen
Gewerbekunden	Christof Zurbuchen

Im Namen unserer Ableser bedanken wir uns für Ihre wertvolle Unterstützung!

Energie sparen

TIPP
Bei Kühlgeräten allgemein: Bei geschlossener Tür überlegen, was man braucht, dann Türe öffnen.

TIPP
Joghurt einzeln und nicht im Viererpack versorgen, da man sonst bei geöffneter Tür die einzelnen Becher abtrennen muss.

TIPP
Tiefkühlgut im Kühlschrank auftauen: Beim Auftauen des Gefrorenen von –18 Grad Celsius auf +5 Grad Celsius wird die Kälte an den Kühlraum (anstatt an die Küche) abgegeben.

Kompostierplatz

Öffnungszeiten:

jeden **Samstag, von 11.00 bis 13.00 Uhr**
jeden **Mittwoch, von 17.00 bis 19.00 Uhr**

Letzte Annahme in diesem Jahr:
Samstag, 27. November 2010

Die Gartensaison geht zu Ende.

Wir danken allen für das Benützen unseres Kompostierplatzes.

Schweizerisches Rotes Kreuz
Kanton Thurgau

Rotkreuz-Fahrdienst

Der Rotkreuz-Fahrdienst richtet sich vor allem an finanziell nicht so gut gestellte Mitmenschen, für die Fahrt zum Arzt, Zahnarzt, in die Therapie, ins Spital oder zu einem Kuraufenthalt. Voraussetzung ist, dass sie nicht in der Lage sind, ein öffentliches Verkehrsmittel zu benützen und gegebenenfalls auf eine Begleitperson angewiesen sind. Die Fahrten werden ausschliesslich durch freiwillige Fahrerinnen und Fahrer ausgeführt. Sie stellen dem Roten Kreuz – und damit Ihnen – Zeit und Fahrzeug zur Verfügung. Einkaufen oder andere Erledigungen im Anschluss an eine Therapie oder einen Arztbesuch sind in Absprache mit der Fahrerin bzw. des Fahrers möglich.

Die Fahrten sollen wenn möglich zwei Arbeitstage im Voraus angemeldet werden, damit die Einsatzleitung genügend Zeit hat, die Fahrt zu organisieren. Halten Sie sich bitte an die Präsenzzeiten der Einsatzleitung. Direkte Vereinbarungen mit den Fahrerinnen und Fahrern dürfen aus versicherungstechnischen Gründen nicht getroffen werden. Nicht angemeldete Fahrten sind nicht versichert! Auch Begleitpersonen sind der Einsatzleitung zu melden, falls Sie während der Fahrt auf Betreuung angewiesen sind.

Die Kilometerentschädigung, zur Zeit 70 Rappen pro Kilometer, ist von den Fahrgästen im Anschluss an die Fahrt der Fahrerin oder dem Fahrer direkt bar zu bezahlen, wie beim Taxi. Bei Wartezeiten ab 1½ Stunden werden pro weitere ½ Stunde Fr. 5.– als Spesenentschädigung verrechnet. Parkplatzgebühren gehen zu Lasten der Fahrgäste, auf Wunsch wird Ihnen eine Quittung ausgestellt.

Wir danken für Ihr Verständnis, wenn es in Ausnahmefällen nicht gelingt, die von Ihnen gewünschte Fahrt zu vermitteln.

Die Fahrten werden vermittelt durch Frau Martina Dünner, Einsatzleiterin für die Gemeinde Berg, Telefon 071 637 70 40.

Standpunkt :
„Gut Ding will Weil haben“. Ein altes aber nach wie vor zutreffendes Sprichwort. Wie hab ich mich doch gefreut, als am 22.09.2010 die Frauen die Macht in Bern übernommen haben. Nach Einführung des Frauenstimmrechts vor bald 40 Jahren (Appenzell Innerroden erst seit 1990!) wirklich ein historischer Tag für unser Land. Nicht weil jetzt auf Bundesebene die Frauen das Zepter führen, wie in jeder besseren Ehe schon längst, nein, weil diese 4 Frauen über viel Power verfügen und tagtäglich eine tolle Arbeit leisten. Gefreut hat mich auch die zurückgekehrte Einsicht bei einigen wenigen ParlamentarierInnen, dass Bundesratswahlen Personenwahlen sein sollten und keine Parteiendiktate.
Haben sie gewusst, dass junge Leute in Europa das Hotel Mama lieben? Jeder 2. Mann und mehr als jede 3. Frau bis 34 Jahre wohnten im Jahre 2008 noch im Hause der Eltern. Klar, dass dabei die Zahl bei den Auszubildenden am grössten ist. Die jüngsten zu Hause Auszieheden leben in skandinavischen Ländern, während die Stubenhokker vor allem aus Osteuropa, vornehmlich Slovenien, Slovakei und Rumänien stammen.
Die jungen SchweizerInnen liegen leicht unter dem europäischen Schnitt, vermögen aber auch nicht zu brillieren. Sorry, aber da fragt sich der z’Bergli, ob das Erwachsen werden heute viel komplizierter ist als früher, oder ob da nicht Bequemlichkeit, Verantwortungsangst und teilweise Faulheit im Spiel sind. Angeblich wissen unsere Jungen alles und wissen vor allem alles besser. D. h. sie müssten auch wissen, dass wer im Leben etwas erreichen will, zuerst erfolgreich auf eigenen Füssen stehen sollte. Denn nur wer sich dem Leben stellt – lernt leben. Kann es auch sein, dass sich bei diesem Faktum unsere falschen modernen Erziehungsmethoden widerspiegeln? Wer als Kind und Jugendlicher täglich von Mama oder Papa zur Schule chauffiert wird, wird vermutlich auch später gern den „All inclusive Service“ der Eltern geniessen.
Wenn ich mir vorstelle, dass sich junge Frauen und Männer für die freie Berger oder eine der vielen anderen freien Gemeindammannstellen bewerben würden, aber immer noch wohlbehütet im Hotel Mama wohnen. Also meine Stimme bekämen solche Kandidaten nie!

So regelmässig wie Wega- und Olmazeit ist im Spätherbst bei uns alle 2 Jahre Bergazeit. Ein etwas grösserer zeitlicher Rhythmus würde der kleinen aber feinen Berger Gewerbe- und Restaurationsmesse sicher gut tun und sollte unbedingt erwogen werden. Den z’Bergli freut es, dass die Ausstellungsmacher bis dato nur Flächen an Interessierte aus der Gemeinde vergeben. So bleibt die Berga von Gewürz-, Rüebli- und Randenraffeln- und Schafffell-Verkäufern aller Couleur verschont. Dafür findet das einheimische und initiative Gewerbe der Gemeinde Berg, Platz und die Möglichkeit ihr Schaffen zu demonstrieren und präsentieren. Und nebst vielem anderem gibt es auch Platz für die Alterskommission Berg um ihr Wohnbauprojekt der Bevölkerung zu zeigen. Ich freue mich auf die Messe und hoffe alle BergerInnen, eingeschlossen natürlich alle Neuzugezogenen, an der Berga 2010 zu treffen.
„Am schönsten ist das Gleichgewicht, kurz bevor’s zusammenbricht“.

In diesem Sinne, Euer z’Bergli

Anpassung der Gemeindeordnung

Die Behörde der VSBB hat an ihrer Strategietagung eine Anpassung der gültigen Gemeindeordnung ins Auge gefasst. Gemäss dem Gesetz über die Gemeinden (131.1 §3) muss die Schulgemeindeversammlung darüber befinden. Die Behörde wird daher an der Versammlung 2011 folgende Änderung der Gemeindeordnung beantragen:

Aktuell:

Zusammensetzung der Schulbehörde	§ 4.	Die Schulbehörde besteht aus der Präsidentin oder dem Präsidenten sowie weiteren 6 Mitgliedern. Der Gemeindeteil Mauren (frühere Primarschulgemeinde Mauren) hat Anspruch auf eine Vertreterin oder einen Vertreter in der Schulbehörde. Der Gemeindeteil Mattwil-Birwinken-Happerswil (ohne Buch) hat Anspruch auf 2 Vertreterinnen oder Vertreter in der Schulbehörde. Diese Regelung ist auf die ersten beiden dem Zusammenschluss folgenden Amtsdauern beschränkt. Mit Ausnahme der Präsidentin oder des Präsidenten konstituiert sich die Schulbehörde selbst.

Neu:

Zusammensetzung der Schulbehörde	§ 4.	Die Schulbehörde besteht aus der Präsidentin oder dem Präsidenten sowie mindestens 4 weiteren Mitgliedern. Mit Ausnahme der Präsidentin oder des Präsidenten konstituiert sich die Schulbehörde selbst.

Diese Änderung soll auf den 1. Januar 2012 in Kraft treten.

Die Erfahrungen der letzten Jahre haben gezeigt, dass die gestiegenen Anforderungen im Schulumfeld auch neue Strukturen im strategischen Bereich zur Folge haben müssen. Die Behördearbeit kann nicht mehr am Abend erledigt werden, d.h. Tagesstrukturen sind unumgänglich. Ferner ist es immer schwieriger, Personen für diese anspruchsvolle Arbeit zu finden. Diese beiden Überlegungen haben dazu geführt, den Stimmbürgerinnen und –bürgern vorzuschlagen, die Grösse der Behörde auf das gesetzliche Minimum zu reduzieren.

Schulweg im Winter

In der heutigen Zeit ist der Schulweg immer ein Thema. Die Verkehrsdichte hat zugenommen und Rücksichtnahme auf die schwächeren Verkehrsteilnehmer wird auch nicht mehr gross beachtet. Nun kommt noch eine weiterer Faktor dazu: In den nächsten Monaten werden unser Schülerinnen und Schüler am Morgen den Schulweg bei Dunkelheit antreten.

Hier kommen nun Sie, liebe Eltern und Erziehungsberechtigte, ins Spiel. Sie tragen für den Schulweg die Verantwortung für Ihr Kind. Die Schule hat mit der Abgabe von Leuchtstreifen und –westen ihren Teil geleistet. Bitte tragen Sie dazu bei, dass unsere Schülerinnen und Schüler auf dem Schulweg auffällig gekleidet sind. Leuchtstreifen und –westen und weitere reflektierende Gegenstände an Kleidung und Rucksäcken helfen allen Verkehrsteilnehmern. Ferner gilt es bei allen Radfahrern zu prüfen, ob die beiden Lichter auch wirklich funktionieren.

Hier gilt zu Recht: **Eine kleine Kontrolle mit grosser Wirkung!**

Wir danken Ihnen jetzt schon für die Zusammenarbeit.

Roadmovie in Mattwil

Wir möchten uns bei den beiden Initiatoren Astrid Ziegler, Politische Gemeinde Birwinken, und Daniel Weber, VSBB, für ihre geleitete Arbeit bedanken. Wir sind hocherfreut, dass es immer wieder gemeinsame Projekte für die gesamte Bevölkerung gibt und hoffentlich auch weiterhin geben wird. Der Dank geht auch an all jene, die im Hintergrund für das Gelingen dieses Projektes beigetragen haben.

Zeit

Neben Gesundheit ist Zeit ein ganz grosses Geschenk. Herbst und Winter eignen sich hervorragend, um etwas kürzer zu treten und sich Zeit zu nehmen. Es muss ja nicht gleich ein Winterschlaf sein, aber im Kreise der Familie eine zusätzliche Spielrunde einbauen, zusammen ein Buch lesen oder gemeinsam basteln, ist schon genug und wird von allen geschätzt. In diesem Sinn wünschen wir Ihnen viel Zeit für sich und Ihre Familie.

Für die Behörde der VSBB — Berg, 8. Oktober 2010

Andreas Bischofberger
Präsident VSBB

Portrait von Peter Brunner

Herr Brunner unterrichtet seit 15 Jahren an unserer Schule.

Herr Brunner ist verheiratet und hat 5 Kinder. Seit 12 Jahren wohnt er in Berg. Seine Unterrichtsschwerpunkte sind: Mathematik, Naturlehre und Musik. Er absolvierte eine Ausbildung als Maschinenzeichner und schloss dann die Matura AKAD ab. Danach folgte sein Sekundarlehrerstudium phil II in Zürich. Er hat 2010 die Ausbildung als Schulpraxisberater abgeschlossen und absolviert jetzt eine Ausbildung in „Supervision im Bildungsbereich".
Seine Hobbys sind die Trompete und das Klavier, auch kocht er sehr gerne.

Herr Brunner, was hat sich in den letzten 15 Jahren in der Schule verändert?

Es hat sich sehr vieles getan. Zum Beispiel haben wir jetzt eine geleitete Schule. Das führte zu einer grösseren Vernetzung von uns Lehrern. Wir Lehrer sind zu Teamplayern geworden und keine Einzelkämpfer mehr.

Die Gründung der Volksschulgemeinde Berg-Birwinken ist auch eine Veränderung in unserer Schule. Die Einführung der durchlässigen Oberstufe hat uns Lehrer sehr gefordert und fordert uns jetzt noch.

Was wurde anspruchsvoller?

Die Schulentwicklungsaufgaben wurden grösser. Auch die Qualitätssicherung und -überprüfung ist anspruchsvoller geworden.

Die durchlässige Oberstufe hat dazu geführt, dass man bei seiner Stammklasse weniger Lektionen unterrichtet und man so als Lehrer sehr gefordert wird um das Vertrauen zu seiner Klasse bestmöglich aufzubauen. Die Erwartungen von Eltern an die Schule und an uns Lehrer sind gestiegen und der Kontakt zu den Eltern ist somit auch vertiefter geworden.

Herr Brunner, ich durfte bei einem Schulbesuch sehen und spüren, wie viel Ihnen an jedem einzelnen Ihrer Schüler liegt und mit wie viel Herzblut Sie unterrichten. Was ist für Sie das Schönste am Lehrerberuf?

Das Schönste ist die Teilnahme an der Entwicklung eines Menschen und die Möglichkeit mit den Schülern die Welt immer wieder neu zu entdecken.

Herr Brunner, im Namen der ganzen Schule möchten wir Ihnen für Ihr grosses Engagement für die Jugendlichen und die Schule herzlich danken und wünschen Ihnen weiterhin viel Freude beim Ausüben Ihres Berufes.

(Das Interview führte Irene Häberlin, Ressort Kommunikation)

„Räbäliechtli" der Primarschule Berg

Bald werden die Kindergarten- und Unterstufenkinder der Primarschule Berg mit ihren selbst geschnitzten Räben durch das Dorf ziehen und anschliessend auf dem Schulhausplatz stimmungsvolle Herbstlieder singen. Alle sind herzlich eingeladen, die schönen Lichter zu bewundern und dem Kinderchor zuzuhören.
Nach dem Umzug kann sich jeder mit Punsch aufwärmen und Apfelschnecken geniessen.

Wann:	**Donnerstag, 25. November 2010**
Wo:	Start in der Schule um 18.00 Uhr
Route:	Schulhausplatz-Andhauserstrasse-Kirchstrasse-Ottenbergstrasse-Dörflistrasse-Breitestrasse-Obere Kirchstrasse-Hauptstrasse-Schulhausplatz
Rückkehr und Lieder:	ca. 18.40 Uhr auf dem Schulhausplatz

Für die Primarschule Berg
Silvia Wolfer

Berg, 1. Oktober 2010

Leichtathletik / Kantonalfinal Erdgascup

Am diesjährigen Sporttag erreichten 15 SchülerInnen die Limite zur Teilnahme am Kantonalfinal. Die 20 besten Mädchen und Knaben jedes Jahrganges sind qualifiziert. Mit grossem Einsatz kämpften die Athleten in den Disziplinen Sprint, Weit- oder Hochsprung und Wurf. Die Berger-Delegation erzielte gute Resultate und die meisten konnten sich in der vorderen Tabellenhälfte platzieren. Michael Zürcher gewann in seiner Kategorie mit einer beachtlichen Punktezahl und Andrina Flury belegte den sehr guten dritten Platz. Alle Teilnehmer erhielten für ihren tollen Einsatz ein Diplom und ein T-Shirt.

AG Sporttag, Primarschule Berg Berg, 18. Oktober 2010

Auf dem Bild fehlt: Jasmin Frommenwiler

Primarschulbibliothek Berg

Unsere Bibliothek finden Sie im zweiten Stock des Mittelstufenschulhauses.
In der ehemaligen Lehrerwohnung sind unsere Bücher auf diverse kleine Räume verteilt. Verschiedene Sitzgelegenheiten laden zum gemütlichen Lesen ein .

Jede Klasse besucht mit ihrer Klassenlehrperson regelmässig die Bibliothek.
Am Freitagnachmittag von 15.05 Uhr bis 16.05 Uhr ist die Türe für alle Schüler offen. Sechstklässler betreuen während dieser Zeit die Ausleihe und geben Tipps.
Die Auswahl ist sehr vielfältig. Aus knapp 4000 Medien kann man wählen. Neben Bilderbüchern, Erstlesebüchern, Geschichten für Mädchen und Knaben, Sachbüchern und Comics hat es auch einige Hörbücher. Jeder sollte etwas Interessantes finden.

Jeder Fünftklässler liest im Deutschunterricht ein ausgewähltes Buch, bearbeitet es je nach Vorgabe der Lehrperson und stellt diese Arbeit dann in der Bibliothek aus.
Die neuen Bücher bekommen dieses Jahr einen blauen Punkt. So erkennt man die Neuanschaffungen auf den ersten Blick.

Während des laufenden Schuljahres sind drei „Familienschachteln" unterwegs. In jeder Schachtel sind Bücher und Spiele für die ganze Familie. Die Schachtel darf man eine Woche haben und dann gibt man sie einem andern Schüler weiter. In einem Reisetagebuch sollen die Stationen festgehalten und mit einem Bericht versehen werden. Damit wird aufgezeigt, wie wichtig und vielseitig „Lesen" ist.

Wir freuen uns, wenn interessierte Eltern am Freitagnachmittag ihr Kind begleiten und einen Blick in unser gemütliches Reich werfen.

Für die Primarschulbibliothek Berg, 25. Oktober 2010
Maria Weber

Sommerlager der 4. – 6. Klasse Mauren

Bereits vier Wochen nach den Sommerferien kam für die Mittelstüfler von Mauren das erste Highlight des diesjährigen Schuljahres: das Sommerlager. Für eine Woche wurde der Schulbetrieb nach Stein am Rhein verlegt. Allerdings wurde während dieser Woche weder gerechnet noch Aufsätze geschrieben. Vielmehr ging es darum, in der Klassengemeinschaft Dinge zu erleben, zusammen zu kochen, zu essen, zu schlafen und zu spielen. Die Umgebung rund um Stein am Rhein wurde während einer Woche ausgiebig erkundet.

Stadt – OL in Stein am Rhein

Wer ist der Schutzheilige von Stein am Rhein?
Warum mussten das Untertor und die Stadtmauer 1945 neu aufgebaut werden?
Wer ist auf dem Haus „Gasthaus zur Sonne“ abgebildet?
Solche und andere Fragen versuchten die Schüler zu beantworten. Frisch fröhlich zogen sie dazu durch das Städtchen, informierten sich an den vielen Informationstafeln oder löcherten die Bewohner von Stein am Rhein mit ihren Fragen. Zum Schluss hatten sich die Schüler ein leckeres Eis von der Gelateria wohl verdient.

Von Stein am Rhein an den Rheinfall

Zu Fuss und per Schiff ging es am nächsten Tag an den Rheinfall nach Schaffhausen. Vom Himmel her nieselte es und von unten spritzte die Gischt des Rheins. Alles in allem eine ziemlich nasse Angelegenheit. Trotzdem beeindruckten die gewaltigen Wassermassen die Kinder sehr.
Mit müden Beinen kehrten abends schliesslich alle ins Lagerhaus zurück, pflegten die Blattern und ruhten sich aus.

Besuch auf dem Erlebnisbauernhof Bolderhof

Auch am Mittwoch meinte es das Wetter nicht gut. Allerdings war das Nass vom Himmel sehr schnell vergessen, als die Schüler auf dem Bolderhof ankamen. Begrüsst wurden die Kinder von der Bäuerin und der Hündin, Fanny. Auf einem Hofrundgang wurden zuerst alle Bewohner vorgestellt: 2 Hühner, ca. 36 Kühe mit Tschupo einem 1,5 t schweren, sehr beeindruckenden Stier, 1 Hund, Katzen und die fünfköpfige Familie. Morgenegg.

Nachmittags ging es an die Arbeit. Butter und Joghurt herstellen, Brot backen und Kühe striegeln stand auf dem Programm. So verging die Zeit im Flug und die eine Hälfte der Klasse musste bereits die Kühe in den Stall treiben und melken, während sich die anderen ums Abendessen kümmerten.

Schlussabend

Alljährlich stellt der Schlussabend einen Höhepunkt im Lagerleben dar. Organisiert wird er traditionellerweise von den SechstklässlerInnen, die auch dieses Jahr ein sensationelles Programm zusammen stellten. Mit dabei war auch die „Supertalent"-Jury naturgetreu dargestellt von Jermyn, Raphael und Simon. Aber auch der Theater- und Tanzwettbewerb war super organisiert und brachte die ungeahnten Theater- und Tanztalente in der Klasse zum Vorschein.

Barbara Gysi
Primarschule Mauren

Mauren, 25. Oktober 2010

OKTOBERFEST IN DER PFALZ

Am Samstag 2. Oktober, traf sich eine kleine Delegation der MG Berg auf dem Schulhausplatz. Punkt 11.00 Uhr ging es los, wir starteten den Weg Richtung Basel. Als wir in Mulhouse ankamen um das Automuseum zu besichtigen, waren wir sehr froh uns die Beine zu vertreten. Nach einem zweistündigen Aufenthalt ging es weiter Richtung Berg in der Pfalz. Wir freuten uns schon lange auf den Besuch bei unseren deutschen Freunden. Spät aber gut gelaunt kamen wir am Ziel an. Und los ging es dann schon bald mit dem «Bayrischabend». Mit viel Mühe kämpften wir um die Titelverteidigung der Spiele wie Masskrug stemmen, Wettnageln, Masskrug schieben und Wettsägen. Leider reichte es nur für den dritten Platz. Nach einer mehr oder weniger kurzen Nacht trafen wir uns am Sonntag Vormittag zum Brunch. Nachdem wir uns gestärkt hatten ging es leider schon wieder zurück in Richtung Schweiz.

Musikgesellschaft Berg, Caroline Brauchli

NEUE MUSIKALISCHE LEITUNG

Seit August 2010 steht die Musikgesellschaft Berg unter der Leitung von Christoph Mörgeli.
An dieser Stelle möchte er sich Ihnen selber vorstellen:
Ich lebe mit meiner Frau und meinen beiden Kindern in Elgg/ZH, bin also auch fast ein Thurgauer...
In jungen Jahren lernte ich in der Stadtjugendmusik Winterthur das Spielen der Klarinette und im Selbststudium auch Saxophon. Nach meinen «Lehrjahren» in der Jugendmusik wirkte ich aktiv im Musikverein Harmonie Oberwinterthur, im Musikverein Elgg und in der Werkmusik Sulzer mit. Auch spielte ich über viele Jahre bei der Blaskapelle Eulach Musikanten die B-Klarinette.
Nebst der Ausbildung von Jungbläsern in diesen Vereinen leitete ich auch Bläserkurse des Zürcher Blasmusikverbandes.
Nach meiner Ernennung zum Vizedirigenten im Musikverein Elgg beschloss ich, einen Dirigentenkurs zu besuchen. Es blieb jedoch nicht bei einem, sondern ich absolvierte alsdann die Kurse Grund-, Mittel- und Oberstufe des Zürcher Blasmusikverbandes mit Erfolg.
Im Anschluss an die Dirigentenkurse besuchte ich die Dirigentenfortbildung in der Klangwerkstatt von Thomas Wieser in Roggenburg/D.
Noch während der Dirigentenkurse wurde ich zum Dirigenten des Musikvereins Elgg gewählt, den ich bis Frühjahr 2008 leitete. Nach Abschluss der Dirigentenkurse bis Sommer 2010 übernahm ich die Direktion des Musikvereins Kempttal.
Seit April 2008 leite ich den Musikverein Bäretswil/ZH und eben, seit August 2010 die Musikgesellschaft Berg.
Ich möchte in einem kameradschaftlichen Umfeld gute Musik einstudieren, die nebst den Mitgliedern auch den Zuhörern Freude bringt. Dabei versuche ich, die Mitglieder und somit auch den Verein weiter zu bringen.
Ich freue mich auf mein Wirken in Berg und Ihren Besuch an einem unserer Konzerte.

Musikgesellschaft Berg, Christoph Mörgeli

Musikgesellschaft Berg
www.mg-berg.ch

VORANZEIGE

MUSIKGESELLSCHAFT & JUNGMUSIK

Kirchenkonzert
Sonntag, 12. Dezember 2010, 17.00 Uhr
Katholische Kirche Berg

JUNGMUSIK

Weihnachtsmusik
mit Guetzli-Verkauf, Punsch-Ausschank
Christbaumverkauf

Freitag, 17. Dezember 2010
ab 18.00 Uhr, Volg Berg

Wir freuen uns, Sie an unseren Anlässe begrüssen zu dürfen.

Ihre Musikgesellschaft Berg

Seniorenturner Berg besuchen das Seewasserwerk Kreuzlingen

Die Seniorenturner Berg hatten die Gelegenheit, dieses imposante Wasserwerk zu besichtigen. Herr Kasper führt das Werk. So vernahmen wir den Werdegang. 1951 wurde Kreuzlingen zur Stadt. Hatte überall Wassernutzungsrechte mit all den natürlichen Qualitätssorgen.

Das neue Wasserwerk wurde auf einer grossen Fundamentplatte erstellt. Da der Untergrund Seekreide ist, wollte man die Pfahlung umgehen. Innert Jahren senkte sich aber die Platte um über 30 cm. Eiligst musste ein neues Werk gebaut werden und es durfte nichts mehr schief gehen.

Das Wasser wird in 40 Meter Tiefe im Seerhein entzogen. Es passiert zwei Vorfilter und dann acht Sickergruben. Alles organisches Material bis zum Lavastein. So wird es zum bestkontrollierten Lebensmittel. Und das zu einem konkurrenzlosen Preis. Das Seewasserwerk Konstanz wurde miteinbezogen. Eine Stammleitung verbindet beide. Sind grössere Wartungsarbeiten zu tun, versorgt einfach das eine Werk das andere. Oder ein Total-Stromausfall-Trafobrand, innert Sekunden speist einfach der andere Wasser ein und kein Kunde merkt das.

Das ganze Wasserwerk wird getragen durch Zweckverbände. So wird über den Seerücken, Steckborn, Conny-Land bedient. Das Spital bis Richtung Amriswil. Da die Thurtal-Grundwasser übernutzt werden, wird ein Ausgleich angestrebt. Um auch das Kalkproblem zu mildern.

Auf dem Heimweg sahen wir dann, wie die neue Stammleitung Siegershausen-Altishausen verlegt wird.

Als ich 1950 nach Lengwil kam, sprachen alle von einem Grossbrand an der Bahnhofstrasse. Keine Hydranten! Die Fournierfabrik hatte damals riesige Bretterbeigen. Die Feuerwehr Kreuzlingen kaufte sofort einen Rohrwagen, um eine Leitung vom Grossweiher ins Dorf verlegen zu können. Zudem, sofort Reservoirbau auf Hohenegg und Seewasserversorgung. Innert zwei Jahren wurde die 350 Meter-Notleitung dreimal ins Dorf verlegt, wegen neuer Brände, alle mit Totalschaden. Sechs Kleinbauern verloren Haus und Stall. Die Bäckerei Fehr das grosse Riegelhaus.

Als dann die Wasserversorgung in Betrieb und Hydranten gesetzt waren, hörten die Brände auf. Trotz grosser Anstrengungen konnte nichts aufgeklärt werden. Das war eine schwierige Zeit für unsere Gemeinde.

Nun also Prost auf einen Krug Hahnenwasser! Die Senioren danken nochmals Herrn Kasper für die interessante Führung.

A. Näpflin

Die geleiteten Turnstunden sind jeden Mittwoch um 17.30 Uhr.

BERGA 2010

Herzlich Willkommen!

19. bis 21. November

- **Grosse Tombola**
- **Frühschoppenkonzert MG Berg**
- **Helikopter-Rundflüge**
- **Thurgauer Apfelkönigin**
- **Oberstufe Berg „Berufsfindung in Berg“**
- **Abendprogramm in der Halle 7**
- **BERGA Beiz zum Bahnhof**
- **Fonduestube / Feuerwehrverein**
- **Schlosskaffee**
- **Kunsthandwerkermarkt**
- **Gast Andrea Brühlmann (Mitglieder der Nationalmannschaft im Schiesssport.) Bei der SG Mauren-Berg**

Testfahrten mit Elektro-Velos / Jubla Postenlauf / Kinderhort

Die BERGA ist ein Augen-, Ohren- und Gaumenschmaus

Programm vom 19. bis 21. November

Freitag	**19.11.10**	**17.00 h**	**Öffnen der Ausstellung**
			BERGA-Beiz, Schlosskaffee und Fonduestube
		21.00 h	Schliessen der Ausstellungen
	21.30 h –	01.30 h	Alpsteinvagabunden in Halle 7
		02.00 h	schliesst die BERGA-Beiz zum Bahnhof und die Fonduestube
Samstag	**20.11.10**	**11.00 h**	**Öffnen der Ausstellung**
	13.00 h –	19.00 h	Kinderhort
	14.00 h –	15.30 h	Schützengesellschaft Mauren-Berg Gast Andrea Brühlmann (Mitglied der Nationalmannschaft und Olympiakaders)
	13.30 h –	17.00 h	Helikopterrundflüge bei gutem Wetter
	14.00 h –	16.00 h	Spiel- Postenlauf Jubla Berg
		21.00 h	Schliessen der Ausstellungen
	21.00 h –	01.30 h	Rusty nugget / die Country-Rockband der Extraklasse in Halle 7
		02.00 h	schliesst die BERGA-Beiz zum Bahnhof und die Fonduestube
Sonntag	**21.11.10**	**10.30 h**	**Öffnen der Ausstellung**
		11.00 h	Frühschoppenkonzert der MG Berg
	11.00 h –	17.30 h	Kinderhort
	12.00 h –	15.00 h	Thurgauer Apfelkönigin / TKB Stand
	13.30 h –	17.00 h	Helikopterrundflüge bei gutem Wetter
		17.00 h	Verlosung Tombolahaupttreffer Halle7
		18.00 h	**Ende der BERGA 2010**

Über 60 Teilnehmer zeigen Ihre Produkte und Ihr Können

und alle freuen sich auf Ihren Besuch!

Musical Night in Berg

Mehrzweckhalle Berg

Musikalische Leitung
Daniela Blaser-Hungerbühler
Charles Thür

Samstag
13. November 2010 20.00 Uhr
Eintritt Fr. 12.-
Keine Platzreservationen
Saalöffnung 19.00 Uhr
Nachtessen ab 19.15 Uhr
Poulet Flügeli mit Salat Fr. 17.50

Sonntag
14. November 2010 13.30 Uhr
Eintritt frei
www.hc-berg.ch

Konzert und Show
Handharmonika-Club Berg

Turnfahrt 2010 Männerriege Berg

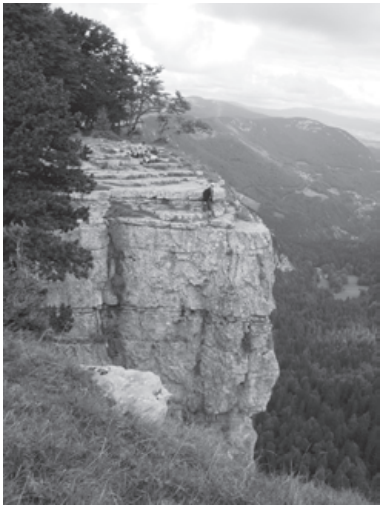
Die diesjährige Turnfahrt der MR Berg führte uns in den Neuenburger Jura. Bereits zum zweiten Mal wurde sie als 3-tägige Reise, in Kombination mit Wandern und Velofahren organisiert.
Am Freitag, 10. September stiegen, nach dem Veloverlad bei der Mehrzweckhalle in Berg, 22 reiselustige Männerriegler in den bereitstehenden Car von Walter Marti ein. Schon während dem Veloverlad musste unser Fahrer auf individuelle Wünsche eingehen. Unser Reiseorganisator Gaston wünschte, dass sein Velo als letztes aufgeladen werde, damit sein Drahtesel während der ersten Wanderung in einer Werkstatt repariert werden könnte, denn kaum war er bei der MZH eingetroffen, kündete sein Velo mit einem lauten Knall den ersten Plattfuss dieser Reise an.
Über Frauenfeld, Zürich führte die Fahrt, bei leicht bewölktem Wetter, weiter nach Oberbipp ins Restaurant Eintracht zum ersten Kaffeehalt. Anschliessend ging die Reise weiter über Solothurn, durch Biel mit den sehr schönen Alleen, entlang dem Bielersee nach La Neuveville, durch die Neuenburger-Rebhänge bis ins bewaldete Val de Travers nach Noiraigue. Dort stiegen wir aus, schnürten unsere Wanderschuhe und machten uns auf zur Wanderung zum Creux du Van, dem Grand Canyon des Val de Travers. Nach einer Stunde leichtem, aber kontinuierlichem Aufstieg erscheint das erste Berggasthaus, welches von einigen gerne besucht wurde. Weiter gings auf schmalem, teilweise rutschigem und steilem Wanderweg durch den Wald bergan. Oben angekommen wird die Anstrengung belohnt; der Blick ist frei und vor uns öffnet sich das umwerfend schöne Panorama des Felsenkessels.
Das hufeisenförmige Felsenband ist bis zu 160 m hoch und weist einen Durchmesser von rund einem Kilometer auf. Bei diesem Anblick geniessen wir unser Mittagessen aus dem Rucksack. Nach der Verpflegung begehen die einen den Wanderweg, hart an der Abbruchkante entlang rund um den gesamten Felsenzirkel, mit einem grandiosen Blick ins Mittelland und den Jura, während die anderen im nahegelegenen Berggasthaus Ferme du Soliat (1463 m.ü.M.) beim gewohntem Mittagskaffee den ersten Jass klopfen können.
In der Zwischenzeit ist auch unser Carchauffeur, mit repariertem Velo im Berggasthaus eingetroffen. Im Laufe des Nachmittags brechen 4 unerschrockene Velofahrer und ein ahnungsloser Heinz zu einer abenteuerlichen Fahrt über Stock und Stein, nach Ste-Croix auf. Der Rest der Schar lässt sich bequem mit dem Car auf einer eindrücklichen Fahrt, mit einem fantastischen Ausblick über die Jurahöhen, über das Mittelland vom Neuenburgersee bis zum Genfersee und dem wunderbaren Alpenpanorama, chauffieren. In Ste-Croix angekommen, beziehen wir unsere Zimmer im Hotel um anschliessend bei einem feinen Nachtessen und anschliessendem Jass, den schönen Tag ausklingen zu lassen.

Ausgeruht und frisch gestärkt nach dem reichhaltigen Frühstück starten wir mit unseren Fahrrädern in den 2. Tag unserer Turnfahrt. Den Bergpreis auf dem Col des Etroits, nach nur 1 km Fahrt gewinnt völlig überraschend Martin Jetzer. Ja, ja, so ein E-Bike verleiht ihm Flügel. Mit rasanter Fahrt geht es die Passtrasse hinunter Richtung Fleurier, wo wir uns beim ersten Sonnenschein die kalten Finger wieder aufwärmen können. Auf dem idyllischen Fahrradweg entlang der Areuse fahren wir Richtung Areuseschlucht. Immer wieder begegnen wir Flyer-Radgruppen, welche in uns mit ihrem freundlichen Lächeln wieder neue Energien freimachen. Unser E-Bike-Fahrer konnte sich beim ersten Kaffeehalt in Noiraige genüsslich einen Absinth leisten, bevor es den nächsten Bergpreis zu erklimmen galt. Auch diese Punkte in der Areuse-Schucht, Richtung Ferme Robert gingen an Martin. Seine Freude war unbeschreiblich, wenn er immer oben am Berg auf den Rest des Feldes warten durfte. Ein kurzer Halt für ein Gruppenfoto und weiter geht es in rasanter Fahrt die Schlucht hinunter Richtung Boudry zum Neuenburgersee. Bei einigen Fahrern macht sich langsam der Hunger bemerkbar, weshalb es keine Frage war, ob beim nächsten Restaurant angehalten wird oder nicht. Die Auberge du Plan Jacot in Bevaix lädt zum längeren Verweilen ein. Nur unser Busfahrer Walter gönnt sich keine Pause. Mit seinem Rennrad zieht er es durch bis Ste-Croix – zurück zu seinem Bus, inkl. 600 m Steigung. Bei herrlichstem Sonnenschein stärken und erholen wir uns, um auch den letzten Abschnitt durch die Rebberge und Uferlandschaften, dem See entlang bis nach Grandson voll geniessen zu können. Bei einem wohlverdienten und kühlen Bier direkt am See, freute sich jeder über seine Leistung und war stolz, das Ziel nach 65 km Velofahrt, ohne Probleme erreicht zu haben. Für Elias war das jedoch noch zu wenig und er liess es sich nicht nehmen, auch die letzten 18 km mit 640 Höhenmetern Aufstieg zurück nach Ste-Croix mit seinem Bike zu meistern. Alle anderen geniessen die Rückfahrt im Bus und freuen sich so richtig auf das Abendessen auf dem Mont Chasseron.
Nach einer beinahe abenteuerlichen Busfahrt auf den 1607 m hohen Mont Chasseron, erlebten wir einen traumhaften Sonnenuntergang mit einer Rundumsicht, die seines gleichen kaum einer schon erlebt hatte.
Das anschliessende Nachtessen im Bergrestaurant beginnt vielversprechend mit einem leckeren Trockenfleischteller. Das nachfolgende Jura-Fondue als Hauptgang gleicht im Geschmack aber eher einer faden Milchsuppe, denn einem würzigen Käsefondue. So war ein Dessert beinahe zwingend, bevor uns Walter mit seinem Bus sicher vom Berg zurück ins Hotel führte.

Mehr oder weniger ausgeschlafen, aber sicher gut gelaunt, besteigen wir am Sonntag-Morgen wieder unseren Bus. Über grüne Juraweiden und durch das Sibirien der Schweiz, La Brévine, geht die Fahrt zum Lac des Brenets. Per Schiff fahren wir auf dem See zum Saut du Doubs, einem kleinen, interessanten aber unspektakulären Doubs-Wasserfall. Auf einem immer steiler werdenden Wanderweg, hoch und immer höher über dem Stausee Lac des Moron, wandern wir

unserem Ziel, dem Restaurant Les Roches de Moron, entgegen. Der heisse und saftige Beinschinken im Brotteig zum Mittagessen, sowie die Glacekarte, 120 cm lang und mit über 240 Coupes im Angebot, waren die kulinarischen Höhepunkte, nicht nur dieses Tages, sondern unserer ganzen Reise in den Jura.
Mit vollem Magen und rundum zufrieden besteigen wir alle wieder den Bus, mit dem uns Walter sicher und unfallfrei gegen Abend wieder in den Thurgau zurück bringt.

Herzlichen Dank dem Organisator Gaston und dem Chauffeur Walter für die drei wunderbaren Tage in der Westschweiz.



Die drei durch Losentscheid bestimmten Schreiberlinge
Markus Kressibucher, Hans Blaser und Alois Schäfli

Blutspende

Vielen Dank auch für Ihre...

Berg

Dienstag, 30. November

Singsaal Neuwies

17.00 – 20.00 Uhr

Spende Blut – Rette Leben

Kantonsspital Münsterlingen
Samariterverein Berg

Herzliche Einladung zum

Suppentag mit Adventsverkauf

Sonntag, **28.** November 2010
ab 11.15 Uhr
im Kirchgemeindehaus Neuwies

Erlös für wohltätige Aufgaben in unserer Gemeinde.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Gemeinnütziger Frauenverein Berg

==========

Jetzt ist wieder Zeit zum lesen .....

für Alle !

Büecherstube

Hauptstrasse 43 / Gemeindehaus Berg / Seiteneingang

Jeden Dienstag offen von 17.00 bis 19.00 Uhr

Schauen Sie doch einfach mal rein!

FRAUENGEMEINSCHAFT
BERG

KLEIDER-
VERKAUF

Schon zur Tradition geworden ist er, der Kleiderverkauf in Berg, aber leider etwas in Vergessenheit geraten. Unser Slogen heisst: Annahme und Verkauf von gebrauchten Kleidern. Die Kleider werden sortiert, noch gut erhaltene Stücke versuchen wir wieder an den Mann oder die Frau zu bringen. Jetzt ist sicher wieder Zeit um die Kästen zu „entrümpeln“. Es werden auch Bettwäsche, Tischwäsche und Schuhe angenommen. Die nicht verkauften Sachen gehen direkt an die Caritas weiter. Sie können Ihre guten Stücke auch bereits ab Montag 8. November im Gang vor den Jubla-Räumen deponieren. Ebenfalls nehmen wir auch Kleider entgegen, welche wir für Sie direkt an die Caritas weiterleiten werden. Bitte den Vermerk „Caritas“ anbringen. Bei Bedarf werden die Kleider auch abgeholt. Der Erlös ist für karitative Zwecke bestimmt. Somit unterstützen Sie und wir mit dem Kauf oder Verkauf eine gute Sache. Wir freuen uns, wenn viele sich ein gutes, günstiges Stück erwerben können.
Viel Spass beim Stöbern und Probieren.

Annahme und Verkauf:	Donnerstag	11. November	14.00 Uhr bis 20.00 Uhr
	Freitag	12. November	14.00 Uhr bis 17.00 Uhr

Wo: Im alten Pfarrhaus „Jubla-Räume“, Kirchstr. 5, Berg

Kontaktperson: Vreni Egli, Andhauserstrasse 23, 8572 Berg
Telefon 071 636 13 52

FRAUENGEMEINSCHAFT BERG

Berger Dart-Plausch

Einladung zum grossen Dartplausch-Turnier

Samstag, 26. Februar 2011
ab 17:00 Uhr in der Mehrzweckhalle Neuwies

Grosse Festwirtschaft für Spieler und Zuschauer

Es wird in drei Kategorien gespielt:

- U16 – Jahrgänge 1995 und jünger
- Elite – Jahrgänge 1994 und älter
- Familie – min. 1 Spieler muss Jahrgang 1995 oder jünger sein

Je drei Spieler bilden ein Team

Es finden Gruppen- und Finalspiele statt

Startgeld:	Das Startgeld beträgt Fr. 35.- pro Team
Anmeldung:	Bis 10. Februar durch Einzahlung des Startgeldes
Auszeichnung:	Alle mitspielenden Teams erhalten einen Preis
Anmeldeunterlagen:	Diese sind zu finden unter: *www.dartplausch.ch*

RACLETTE-PLAUSCH

Samstag, 26. Februar 2011
ab 18:00 Uhr in der Mehrzweckhalle Neuwies

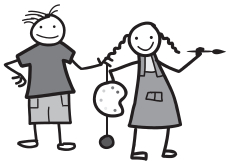
Weitere Infos unter: *www.dartplausch.ch*

Die Schützengesellschaft Mauren-Berg wünscht viel Vergnügen !

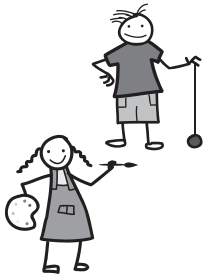
Mütter- und Väter-beratungsstelle

Berg 2011

Neu: Medienraum MZH, Berg



1. resp. 2. Donnerstag des Monats: 9.30 – 11.00 Uhr, 14.00 – 16.00 Uhr
Am Vormittag auf Anmeldung um die Wartezeiten zu verkürzen, jeweils einschreiben, telefonieren oder per Email.



06. Januar 2011	05. Mai 2011	01. September 2011
10. Februar 2011 (2. Do.)	*09. Juni 2011* (2.Do.)	06. Oktober 2011
03. März 2011	*14. Juli 2011* (2.Do.)	03. November 2011
07. April 2011	*11. August 2011* (2. Do.)	01. Dezember 2011

Telefon-Beratung:

Montag -Donnerstag	08.00 - 09.00 Uhr	071 622 14 35
Freitag	09.00 - 10.00 Uhr	071 622 29 28

Ausserhalb dieser Zeiten benutzen Sie bitte den Anrufbeantworter. Ich rufe Sie so bald als möglich zurück oder Email: **mvb-schuppli@speedinternet.ch**

Mit freundlichen Grüssen Monika Schuppli-Foster

Gewalt in der Beziehung und Familie **zerstört:**

- Liebe
- Vertrauen
- Sicherheit
- Hoffnung
- Selbstwertgefühl

Gewalt in der Beziehung und Familie **erzeugt:**

- Hass
- Misstrauen
- Angst
- Hilflosigkeit
- Selbstabwertungen

Es gibt einen Ausweg – sprechen Sie mit uns darüber: Die **Beratungsstelle für gewaltbetroffene Frauen Thurgau** unterstützt Frauen und deren Kinder auf ihrem Weg aus der Gewalt. Unsere Beratungen sind kostenlos.

052/ 720 39 90 frauenberatung@stadtfrauenfeld.ch www.frauenberatung-tg.ch

BENEFO STIFTUNG
BERATUNGSNETZ DER FRAUENORGANISATIONEN (TG)

ALLES UNTER EINEM DACH
für Frauen, Männer, Kinder und Jugendliche aus dem Kanton Thurgau

Fachstelle Opferhilfe Thurgau
Wir beraten und leisten Hilfe für Opfer von Straftaten und ihnen nahe stehenden Personen. Auf dem Hintergrund des Opferhilfegesetzes (kostenlos).

Beratungsstelle für Familienplanung, Schwangerschaft und Sexualität
Für Fragen rund um Schwangerschaft und Mutterschaft (kostenlos).

Budgetberatung
Unterstützung beim Erstellen eines eigenen Budgets (Unkostenbeitrag).

Rechtsauskunft
Wir vermitteln juristische Kurzberatungen (Unkostenbeitrag).

www.benefo.ch **benefo@benefo.ch**
Tel. 052 723 48 20

Spenden-Konto 85-4993-9

Pensionsberatung – sicher in einen neuen Lebensabschnitt

Nach der Pensionierung beginnt ein neuer Lebensabschnitt. Viele Menschen können ihn kaum erwarten. Andere sehen ihm mit Skepsis oder sogar Angst entgegen.

Auch das Leben nach der Pensionierung kostet Geld. Es ist deshalb wichtig, sich frühzeitig auf den dritten Lebensabschnitt vorzubereiten und wo nötig finanzielle Weichen zu stellen.

Frühzeitig planen

Die Dienstleistung Pensionsplanung richtet sich vor allem an Personen, die vor ihrer ordentlichen oder frühzeitigen Pensionierung stehen. Es ist sinnvoll, sich schon früh mit den finanziellen Verhältnissen nach der Pensionierung auseinanderzusetzen. Zeichnen sich nämlich Lücken ab, so können allenfalls noch in den letzten Jahren des Erwerbslebens die nötigen Mittel angespart werden.

Umfassende Beratung

Raiffeisen unterstützt ihre Kundinnen und Kunden mit einer umfassenden Pensionsplanung, die aus vier Phasen besteht: Nach Abklärung der aktuellen Vermögenssituation werden die finanziellen Wünsche für die Zukunft und erste Lösungsansätze festgelegt. Danach erstellen wir einen detaillierten Finanzplan, bei dem individuelle Lösungen im Zentrum stehen. Nach der Wahl der optimalen Variante, für die sich der Kunde und die Kundin entscheiden, werden in der letzten Phase die geplanten Lösungsvorschläge umgesetzt. Später werden diese Massnahmen regelmässig überprüft und bei Bedarf aktualisiert.

Finanzielle Begleitung bis ins hohe Alter

Die erste Pensionsberatung ist häufig der Beginn einer neuen Art der Kundenbeziehung. Wir begleiten unsere Kunden ab diesem Zeitpunkt in allen Finanzbelangen durch die letzten Berufsjahre in die ersten Jahre der Pensionierung mit allen finanziellen Umstellungen die dann anfallen. Die Kunden werden in dieser Zeit sehr intensiv betreut.

Nach der Pensionierung wird die finanzielle Begleitung dem Älterwerden angeglichen. Die Produkte werden vereinfacht und laufend dem kürzeren Lebenshorizont und den neuen Bedürfnissen angepasst. Diese Kundenbeziehungen sind sehr persönlich und individuell und erfordern viel Vertrauen auf beiden Seiten.

Die Raiffeisenbank Birwinken beschäftigt mehrere Finanzplaner mit eidg. Fachausweis, die in der Lage sind diese sehr anspruchsvolle finanzielle Begleitung durchzuführen.

Astrid Ziegler
Leiterin Finanz
Mitglied der Bankleitung

Raiffeisenbank Birwinken
Dorfstrasse 31, 8585 Mattwil
Hauptstrasse 51, 8572 Berg
Bahnhofstrasse 17, 8586 Erlen
Telefon 071 637 60 60

RAIFFEISEN
Birwinken Mattwil – Berg – Erlen

Mit der Pensionierung
in eine sichere Zukunft.

Gehen Sie in den nächsten fünf Jahren
in Pension? Wir zeigen Ihnen die Lösung,
die Ihren finanziellen Zielen entspricht.
Vereinbaren Sie einen Besprechungstermin.
www.raiffeisen.ch

Raiffeisenbank Birwinken
Mattwil - Berg - Erlen
Telefon 071 637 60 60

RAIFFEISEN

Gasthaus zum Bahnhof Berg

Wildspezialitäten
Noch bis zum 26. November können Sie unsere Wildspezialitäten von einheimischem Wildbret geniessen! Wie immer beziehen wir unsere Rehe (und vielleicht ein Wildschwein???) von den Jagdgesellschaften Birwinken und Berg. Natürlich gibt es während dieser Zeit auch verschiedene andere Fleischgerichte zur Auswahl.

Wildfondue à discrétion am Freitag, 5. November
Dieses Fondue gibt's nur noch auf Vorbestellung und dieses Jahr an einem Abend mit einem grossen Beilagen-Buffet. Nüsslisalat mit Ei, Fondue so viel man mag und zum Dessert Zimtrahmglacé mit warmen Zwetschgen - CHF 49.-- pro Person. Anmeldung ist unerlässlich.

BERGA 2010 von Freitag, 19. bis Sonntag 21. November
Jupie, wieder ein Berga - Jahr! Wir freuen uns immer auf diesen Anlass, weil man sich in den Hallen der Schule Berg einfach mal ganz anders begegnen kann. Wir werden wiederum die Berga-Beiz in der Halle 7 (Neuwieshalle) führen, wo auch weitere Aussteller ihre Stände aufbauen werden. Am Freitagabend nach Ausstellungsende treten die Alpstein-Vagabunden auf und spielen zum Tanz und zur Unterhaltung am „Berger Abend". Am Samstagabend macht die Country-Rockgruppe „Rusty nugget" Konzert. Sie haben uns schon an der letzten Berga überzeugt im Frühprogramm am Samstag und sie sind Spitze. Es wird fetzen und krachen! Wir freuen uns auf zwei stimmungsvolle Abende mit tollen Begegnungen und ausgelassener Stimmung. Barbetrieb mit Julia (wir haben sie extra aus Grächen abgeworben:-) Das Restaurant Bahnhof bleibt über das ganze Wochenende geschlossen.

Gourmetkarte
Dieses Jahr werden wir ab dem 28. November eine äusserst interessante Karte zusammenstellen. Auf Wunsch unserer Lehrlinge gibt's wieder „Klassiker" wie das Châteaubriand, flambierte Crevetten und Tartare am Tisch zubereitet. Auch Meerfische und Krustentiere sowie Geflügel kommen nicht zu kurz - und im Januar zum Abschluss: das Hummer-Wochenende am Freitag, 21. bis Sonntag, 23. Januar.

Mitarbeiterwechsel
Unsere Festangestellte im Service, Kathrin Roth, bricht zu einer längeren Reise um die Welt auf. Sie verlässt uns nach dem Silvester und startet anfangs Januar in Thailand ihr Abenteuer. Ihre Nachfolgerin heisst Sarah Bosshard und kommt gerade von einer Reise um die Welt zurück;-) Wenn das kein Zufall ist! Sarah wird uns bereits an der BERGA unterstützen und im Dezember aushelfen, bevor sie Kathrin's full time Job am 1. Januar übernimmt.

Und falls Sie Ihr Weihnachtsessen noch nicht gebucht haben: Es ist nicht mehr lange bis Weihnachten, also rasch buchen!

Herzlich Ihre Bahnhöfler 071 636 14 55 info@bahnhof-grewe.ch

Textil-Pflege IN BERG
Breitestrasse 11B
* Hemden Service
* Textilreinigung
* Bügel Service
* Hauslieferdienst
Laundry
Öffnungszeiten
Mo. - Fr. 14.00 - 18.30 Uhr
Tel.: 07163-61850
Mobil: 07966-39397
Breitestrasse 11B - 8572 Berg

BERGA

Vom 19. bis 21. November 2010

Mit diversen Attraktionen

Die BERGA 2010 ist einen Besuch wert!

Veranstaltungskalender

November				
09.	13.00	Besuch Kerzenfabrik	Frauengemeinschaft Berg	
10.	19.00	Ausserordentliche Generalversammlung	Wohnbaugenossenschaft Berg	Medienraum Mehrzweckhalle
11./12.	14.00	Kleiderverkauf	Frauengemeinschaft Berg	Altes Pfarrhaus
12.	20.00	Feuerwehrabend	Feuerwehr Berg	Turnhalle Neuwies
13.	20.00	Abendunterhaltung	Handharmonika-Club	Mehrzweckhalle Neuwies
13./14.		Päckliaktion	kath. Kirchgemeinde	kath. Pfarreisaal
14.	13.30	Unterhaltung	Handhamonika-Club	Mehrzweckhalle Berg
15.		Vereinspräsidentenkonferenz	Politische Gemeinde	Medienraum Mehrzweckhalle
15.	19.30	Feuerwehrübung Atemschutz	Feuerwehr Berg	Werkhof
19.-21.		BERGA die Ausstellung	Berger Gewerbe	Mehrzweckhalle Neuwies
20.	17.00	Weihnachtspäckliaktion	evang. Kirchgemeinde Berg	evang. Kirche
20.	20.00	Gartehöckler Rest. Sonne	Rest. Sonne Berg	Rest. Sonne
21.	09.00	Weihnachtspäckliacktion	evang. Kirchgemeinde Berg	evang. Kirche
22.	20.00	Plauschprobe Curling	Handharmonika-Club	Curlinghalle Weinfelden
27.	19.00	Absenden	Armbrustschützenverein	Gasthaus zum Bahnhof
30.	17.00	Blutspenden	Samariterverein	Singsaal Neuwies
Dezember				
01.		Gemeinsames Guetzle	Landfrauenverein Mauren	
01.		Kinder stellen nat. Weihnachtsgeschenke her	Gruppe junger Mütter	kath. Pfarreisaal
04.	19.00	Christmas-Praise Konzert mit ICF Band Chur	evang. Kirchgemeinde Berg	Turnhalle Neuwies
04.	16.00	Ökum. Fiire mit de Chline	evang. Kirchgemeinde Berg	evang. Kirche
06.	19.30	Chlausabend	Handharmonika-Club	
07.		Seniorenadventsfeier	Frauengemeinschaft	Kath. Pfarreisaal
08.		Adventstreff	Landfrauenverein Mauren	
11.		Scharweihnacht	JUBLA	
12.	17.00	Kirchenkonzert	Musikgesellschaft Berg	kath. Kirche
13.	19.30	Feuerwehrübung Atemschutz	Feuerwehr Berg	Werkhof
14.		Adventsabend	Frauengemeinschaft	kath. Pfarreisaal

19.	17.00	Kidstreff Weihnachtsfeier	evang. Kirchgemeinde Berg	evang. Kirche
24.	22.30	Christnachtfeier	evang. Kirchgemeinde Berg	evang. Kirche
24.		Krippenandacht	Gruppe junger Mütter	kath. Kirche
24.		Schülerweihnachtsmesse	kath. Kirchgemeinde	kath. Kirche
25.	09.30	Weihnachtsgottesdienst	evang. Kirchgemeinde Berg	evang. Kirche
26.		Weihnachtsreiten	Reitverein Berg	Reithalle Kehlhof
Januar				
01.	17.00	Neujahrs-Lobgottesdienst	evang. Kirchgemeinde Berg	evang. Kirche
01.		Neujahrsapéro	kath. Kirchgemeinde	kath. Pfarreisaal
07.	20.00	Gemeindeversammlung	Politische Gemeinde Berg	Mehrzweckhalle Berg
08.		Sternsingen	JUBLA	

Veranstaltungen bitte an Werner Häuptli, Bahnhofstrasse 9, 8572 Berg TG
Meldungen an Telefon 071 638 06 38, Fax 071 638 06 39 oder haeuptliw@bluewin.ch

REDAKTIONSSCHLUSS DEZEMBER-HEFT 2010

Freitag, 10. Dezember 2010

Am besten senden Sie uns die Beiträge fürs Mitteilungsblatt per E-Mail an: hubert.buerge@berg-tg.ch

Bitte Beiträge in digitaler Form und mit Schriftgrösse 12 einreichen.

Bei A4-Vorlagen bitte links, rechts und oben mindestens 17 mm und unten 20mm für den Rand freilassen. Bei A5-Vorlagen genügen links, rechts und oben 10 mm und unten 12 mm.

Inseratpreise: 1 Seite Fr. 200.– ½ Seite Fr. 100.– ¼ Seite Fr. 50.–

Spätere Einsendetermine:
Februar-Heft: Freitag, 25. Februar 2011
Juni-Heft: Freitag, 24. Juni 2011
April-Heft: Dienstag, 26. April 2011
August-Heft: Donnerstag, 25. August 2011